

Baden-Baden:

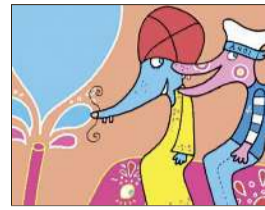
An Grillplätzen im Stadtwald bleibt oft der Müll liegen

**Bühl:**

Kommunalpolitiker bedauern Aus für Geburtshilfe

**Gaggenau:**

Viele Angebote beim Ferienspaß der Stadt

**Rastatt:**

Bahnhofsumbau: Gemeinderat hadert mit Variante der DB



Atommüll auf dem Wasserweg

EnBW plant Verschiffung

Neckarwestheim (dpa/dg) – Hochradioaktiver Atommüll soll erstmals innerhalb Deutschlands auf dem Wasserweg transportiert werden. 15 Castor-Behälter aus dem abgeschalteten Kernkraftwerk Obrigheim sollen auf dem Neckar rund 50 Kilometer zum Zwischenlager auf dem Gelände des Kernkraftwerks Neckarwestheim befördert werden, wie der Energieversorger EnBW gestern mitteilte. Die Castoren mit 342 verbrauchten Brennelementen sollen auf einem Schubschiff transportiert werden. Der Chef der EnBW-Kernkraftsparte, Jörg Michels, hofft, dass die Genehmigungen gegen Jahresende vorliegen. Hauptgrund für die Wahl des Wasserwegs sei es, negative Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr zu vermeiden. Neckarwestheim (3800 Einwohner) will die geplante Zwischenlagerung auf ihrem Gebiet verhindern.

◆ Bericht: Blick ins Land

Im Sportteil

DFB verlängert Vertrag mit Adidas

Der Deutsche Fußball-Bund hat sich im Ausrüstungspoker wie erwartet erneut für Adidas entschieden und den 2018 auslaufenden Vertrag mit dem Sportartikel-Hersteller aus Herzogenaurach vorzeitig bis 2022 verlängert. 50 Millionen Euro pro annum wird der Vertrag dem DFB einbringen. Auch der US-Hersteller Nike hatte zuletzt großes Interesse an einem Engagement beim DFB gezeigt.

Das Gesicht



Die Unstete

Sybille Waury (46, dpa-Foto) spielt seit 30 Jahren in der ARD-Serie „Lindenstraße“ die Rolle der Tanja Schildknecht: Diese führt ein unstetes Leben, hat wechselnde Beziehungen zu Männern wie Frauen, geriet in die Fänge einer Sekte und wurde zum Messie. Privat sei sie ganz anders, so Waury.

Wetter:

23°

(Service)



Ab Januar 2017 keine Geburtshilfe mehr in Bühl

Bühl, Balg und Ebersteinburg werden Klinikum Baden-Baden-Bühl / Schmerzzentrum in Ebersteinburg



Drei unter einem Dach: Die Kliniken Bühl (Foto), Balg und Ebersteinburg fusionieren.

Foto: Margul

Bühl/Baden-Baden (as) – Die Klinikum Mittelbaden gGmbH läutet die nächste Umstrukturierung ein: Zum 1. Januar 2017 sollen die Kliniken Bühl, Balg und Ebersteinburg zum Klinikum Baden-Baden-Bühl verschmelzen, wie gestern informiert wurde. Die Geburtshilfe Bühl wird aufgelöst und bis Jahresende in Balg ein Mutter-Kind-Zentrum installiert. Im Gegenzug werden planbare operative Eingriffe verstärkt nach Bühl verlagert, wo HNO und Altersmedizin stationiert werden. In Ebersteinburg schließt die Innere, dort entsteht ein Schmerzzentrum, die Palliativmedizin wird ausgeweitet. Der stationäre Betrieb am Annaberg soll nicht wieder aufgenommen werden.

◆ Berichte: Blick ins Land, Lokales

Rücksicht auf Firmenerben

Reform der Erbschaftssteuer: Koalition legt Fokus auf Erhalt von Arbeitsplätzen

Berlin (AFP) – Die große Koalition hat sich auf eine Reform der Erbschaftssteuer geeinigt.

Der Kompromiss schützt vor allem mittelständische Unternehmen und garantiert den Erhalt von Arbeitsplätzen, teilte Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) und Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) gestern mit. Die Neuregelung soll noch vor

der Sommerpause verabschiedet werden.

Das Bundesverfassungsgericht hatte im Dezember 2014 wesentliche Teile der bislang gültigen Steuervergünstigungen für Firmenerben gekippt. Der vor einem Jahr im Bundeskabinett beschlossene Gesetzentwurf wird nun in zahlreichen Punkten noch einmal geändert. Für Erbschaften und Schenkungen, bei denen es nicht um eine Firma geht, bleibt alles beim Alten.

Laut der Einigung von ges-

tern sollen unter anderem für Unternehmen mit maximal fünf Beschäftigten besonders niedrige bürokratische Hürden gelten, die sie für eine Steuerbefreiung erfüllen müssen. Für sie entfällt demnach weiterhin die Lohnsummenprüfung, die – über einen Vergleich der gezahlten Löhne über einen bestimmten Zeitraum hinweg – einen Fortbestand der Arbeitsplätze garantieren soll.

Bislang waren Unternehmen mit bis zu 20 Beschäftigten unabhängig von ihrer Größe ganz

von der Lohnsummenregelung ausgenommen. Zugleich soll es neue Grenzen geben für Erben, denen ein besonders großes Vermögen hinterlassen wird: Ab einer Summe von 26 Millionen Euro sollen sie erst nach einer Bedürfnisprüfung Steuerbegünstigungen bekommen können. Liegt das Erbe bei 90 Millionen Euro oder darüber, gibt es den Plänen zufolge grundsätzlich keine Steuernachlässe.

◆ Kommentar: Hintergrund
◆ Bericht: Politik

Halbe Milliarde Euro an Ärzten und Organisationen

Pharma-Industrie legt Zahlen offen

Berlin (dpa) – Insgesamt 54 Pharmaunternehmen haben im vergangenen Jahr 575 Millionen Euro an Ärzten sowie medizinische Organisationen gezahlt. 366 Millionen Euro flossen dabei für klinische Studien und Anwendungsbeobachtungen, wie die Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie (FSA) sowie der Verband der forschenden Pharmaunternehmen (vfa) gestern mitteilten. 119 Millionen Euro gingen demnach an Ärzte

und andere Fachkreisangehörige für Vortragshonorare und Fortbildungen, 90 Millionen Euro an medizinische Organisationen für Sponsoring von Veranstaltungen, Spenden und Stiftungen. Die Pharmaunternehmen hatten angekündigt, im Rahmen eines Transparenzkodexes bis Ende Juni erstmals Leistungen an Ärzte, andere Fachkreisangehörige sowie medizinische Organisationen offenzulegen.

◆ Bericht: Hintergrund



Winterkorn im Visier

Justiz ermittelt wegen Marktmanipulation

Braunschweig (AFP) – Die Braunschweiger Staatsanwaltschaft ermittelt gegen den früheren VW-Chef Martin Winterkorn wegen des Anfangsverdachts auf Marktmanipulation. Volkswagen erklärte, die vom Konzern beauftragten Prüfer hätten bisher keine schwerwiegenden Pflichtverletzungen festgestellt.

Die Staatsanwaltschaft untersucht den Vorwurf, Winterkorn habe Investoren und Märkte im Zusammenhang mit dem Dieselskandal „bewusst“ zu spät über drohende finanzielle Konsequenzen informiert. Die Behörde betonte, dass es sich bislang lediglich um einen Anfangsverdacht handele.

◆ Berichte: Wirtschaft

Tolle Aussichten für die Woche

Der Sommer zielt sich im Südwesten noch ein wenig: Eine Warmfront von Westen bringe heute leichten Regen mit, sagte eine Meteorologin des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gestern. Tagsüber sei es dann bewölkt, am Nachmittag müsse man mit Schauern rechnen. „Aber am Mittwoch kommt langsam der Sommer nach Baden-Württemberg – zumindest vorübergehend.“ Die Temperaturen kletterten dann auf bis zu

29 Grad. „Vielleicht werden in Südbaden auch schon die 30 Grad angekratzt“, sagte die Wetterexpertin. Am Donnerstag und Freitag bleibe es heiß und sonnig mit bis zu 34 Grad. Doch dann kämen die Quellwolken wieder: „Daraus können sich Schauer und teils heftige Gewitter entwickeln, örtlich gibt es auch eine Unwettergefahr mit Hagel und Sturmböen.“

◆ Berichte: Aus aller Welt

Fußball-EM aktuell

Slowakei – England 0:0

Russland – Wales 0:3

Wales vor England

EM-Gruppe B

Paris (dpa)

– Bei der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich ist gestern die Entscheidung in der Gruppe B gefallen.

Wales gelang ein 3:0 (2:0)-Sieg gegen Russland, während England lediglich ein 0:0 (0:0) gegen die Slowakei erreichte. Damit ist Wales Gruppensieger vor England und der Slowakei. Russland muss vorzeitig die Heimreise antreten.

◆ Berichte: Sport



Warnung vor Legal Highs

Psychoaktive Drogen

Mainz (dpa) – Jugendschützer warnen vor dem Kauf vermeintlich harmloser Kräutermischungen und Badesalze: Diese könnten zu Kreislaufversagen, Psychosen oder gar zum Tod führen. Vor allem junge Leute bestellen sogenannte Legal Highs vornehmlich über das Internet. Experten der Mainzer Internetplattform „jugendschutz.net“ kritisierten bei der Vorstellung ihres Jahresberichts, dass Händler Legal Highs als Lebensbereicherung und Stressbewältigung darstellen.

◆ Bericht: Aus aller Welt